

Sam der Retter

Nele

Heute Morgen ging ich zu meiner Tante Ursula. Sie arbeitet im Tierheim. Ich heiße Anastasia, bin zehn Jahre alt und liebe Hunde über alles.

Eines Morgens fuhr ich zu meiner Tante. Sie fragte: „Willst du mit mir ins Tierheim?“ Ich antwortete „ Ja, auf jeden Fall.“ Wir rasten dort hin. Als wir vorfuhren, hörte ich schon das Bellen der Hunde. Ganz am Anfang gingen wir zum ersten Käfig. Drin saß Jojo. Er war ein sehr aggressiver Rde und er hasste Kinder über alles. Wir liefen schnell zu dem nächsten Käfig, zu Sam. Sam war auch ein Rde und er passte wie ein Aufpasser auf. Wir guckten uns weitere Hunde und Katzen an. Als wir durch die Ausgangtr gingen, hörte ich, dass Sam junkerte. Wir waren hungrig, deswegen fuhren wir zu Mc Donalds. Dort kam ich ins Grübeln. Ich dachte nach. Sollte ich meine Mutter fragen ob ich einen Hund haben darf? Als wir zuhause waren, frug ich nach. Sie antwortete sofort:„ Nein! Wer geht denn mit ihm raus? Wer gibt ihm Futter? Wer kümmert sich um ihn?“ Ich rannte weinend in mein Zimmer. Ich rief meine Tante an. Sie holte mich ab und wir fuhren wieder ins Tierheim. Weil meine Tante mit einem anderen Hund rausgehen wollte. Ich lief zu Sam. Dann rannte ich in

den Freilauf und schloss das Tor zu. Ich setzte mich auf die Bank, die dort stand, denn ich wusste nicht, dass Jojo drinnen war. Jojo schlich sich an. Ich drehte mich um und sah ihn. Vor Schreck schrie ich so laut ich konnte. Sam hörte das. Als Sam sah, dass das Tor zu war, bemerkte er das sein Zwinger offen war. Er rannte zum Tor. Sam kam nicht durch, doch dann buddelte er sich unterm Zaun hindurch. Inzwischen kam meine Tante vom Spazieren wieder und rief meine Mutter an. Schnell rannte Sam zu mir und verteidigte mich. Sam forderte Jojo zu einem Kampf heraus. Die beiden bellten, kratzen und bissen sich.

Am Ende gewann Sam. Meine Mutter die inzwischen ins Tierheim gekommen war sah wie Sam mich verteidigte. Deshalb änderte sie ihre Meinung und kaufte mir Sam. Wir merkten schnell, dass Sam gut in unsere Familie passte. Wir waren sehr glücklich.